

Verbands-Nachrichten

Auszeichnung der Lagerware bei fortschreitender Geldentwertung. Die gegenwärtigen, sich überstürzenden Verhältnisse werden es den Kollegen praktisch fast unmöglich machen, die Verkaufspreise ihres Lagers täglich der Geldentwertung anzupassen. Infolge dieser außergewöhnlichen Umstände empfehlen wir, bis auf weiteres auch im Einzelhandel

ein Multiplikatoren-System

einzuführen, aus dem automatisch die jeweiligen Verkaufspreise für alle Waren zu errechnen sind. Bei der Einführung dieser Auszeichnungsart muß darauf geachtet werden, alle Waren — sowohl Schweizer Uhren, als deutsche Uhren und sonstige Waren des Uhrmachers — einheitlich zu erfassen. Infolgedessen eignet sich dafür nur ein allgemeiner Multiplikator. Derselbe darf sich schließlich nicht auf zu geringen Grundzahlen aufbauen, damit die Berechnung im Augenblick des Verkaufs nicht zu schwierig wird. Wir schlagen daher vor:

1. Die Preise der Waren werden in jedem Betriebe in Grundzahlen so festgelegt, wie sie bei einer Schlüsselzahl des Wirtschaftsverbandes von 100 000, bei anderen Waren zu entsprechendem Umrechnungskurse bzw. entsprechendem Tagespreise zur gleichen Zeit bestanden haben. Der Verkaufspreis zu der Zeit, als der Uhrenmultiplikator 100 000 betrug, gilt also in Zukunft als Grundpreis.

2. Diese „Grundpreise im Uhren-Einzelhandel“ werden multipliziert mit folgenden Multiplikatoren:

Bei einem Kurs des

Schweizer Franken	Dollars	Multiplikator
160 000	900 000	—
200 000	1 100 000	1,25 (1 ¹ / ₄)
240 000	1 350 000	1,50 (1 ¹ / ₂)
320 000	1 800 000	2
400 000	2 250 000	2,50 (2 ¹ / ₂)
480 000	2 750 000	3
640 000	3 600 000	4
700 000	3 850 000	4,50 (4 ¹ / ₂)
800 000	4 500 000	5
900 000	5 000 000	5,50 (5 ¹ / ₂)
1 000 000	5 500 000	6
1 100 000	6 000 000	7
1 200 000	6 600 000	8

beträgt der jeweilige Multiplikator

alle Zahlen sind abgerundet!

3. An deutlich sichtbarer Stelle im Verkaufsraum ist ein Schild aufzuhängen oder aufzustellen:

Multiplikator . . .

4. Vor jedem Verkauf (ausnahmslos!) ist der Kunde auf den Multiplikator hinzuweisen (nicht erst nachher!).

5. Im Schaufenster ist ein deutlich sicht- und lesbares Schild anzubringen:

Die Preise meiner Waren verstehen sich mit einem Multiplikator von . . .

Wir sind uns bewußt, daß der obenstehend gegebene Rat für uns verantwortungsvoll ist, und daß berufsmäßige Kritiker mancherlei dagegen einwenden können. Wir geben aber lieber einmal einen etwas kühnen Ratschlag, ehe wir die Kollegen in Ungewißheit lassen. Den Wuchergerichtsbestimmungen widerspricht die obige, ausdrücklich nur vorübergehend gedachte Regelung unserer Überzeugung nach nicht, denn sowohl im allgemeinen Wirtschafts-

wie im täglichen Leben folgt jetzt der Preis aller Waren bedingungslos der Bewertung unserer Mark im Vergleich zu den ausländischen Zahlungsmitteln. Der Ordnung halber erwähnen wir, daß das Multiplikatoren-System sich natürlich auch auf einer anderen Grundlage aufbauen kann. Wenn z. B. ein Kollege seine Preise bereits kürzlich auf einer höheren Basis berechnet hat, kann er den Multiplikator auch entsprechend herabgesetzt anwenden.

Die Reparaturpreisliste, auf der Lohnhöhe vom 6. August berechnet, ist zum Versand gekommen. Der Grundpreis für die Liste beträgt 0,13 M., dieser Betrag ist jeweilig mit der Schlüsselzahl des Buchhandels zu multiplizieren, gegenwärtig (am 15. 8. 23) mit 700 000, so daß die Liste 91 000 M. kostet. Maßgebend für den Preis ist der Tag des Einganges der Zahlung.

Die Grundpreisliste für Reparaturen ist gleichfalls fertiggestellt. Der Grundpreis beträgt 0,20 M. Bei dem jetzigen Stande des Buchhandels-Multiplikators kostet die Liste demnach 140 000 M.

Lohnverhandlungen fanden am 9. August in Hannover statt, sie verliefen jedoch ergebnislos. Die Gehilfen verlangten 200 % Lohnzuschlag, während die Arbeitgeber 150 % bewilligen wollten. Über die Lohnsätze wird demnächst ein Schlichtungs-Schiedspruch entscheiden.

Gläserpreise sind von uns wie folgt festgesetzt worden: Flachglas gewöhnlich 98 000 M.; Patentglas 225 000 M.; Lenticleglas 215 000 M.; Savonnettegias 150 000 M.

Der Multiplikator für Reparaturen, bezogen auf unsere Grundpreisliste, beträgt für die Woche vom 13. bis zum 19. August 248 000. Die Preise der Grundpreisliste sind mit 248 000 zu multiplizieren. Die Reparaturpreise der Liste vom 6. August sind demnach dreimal zu nehmen.

Beiträge. Ein großer Teil unserer Vereinigungen ist immer noch mit dem Beitrag im Rückstande; selbst für das zweite Vierteljahr. Der Beitrag für das zweite Vierteljahr beträgt nach dem Stande der Lohnwoche bis zum 12. August 44 000 M. Beiträge für das dritte Vierteljahr, die bis zum 15. August in Höhe von 66 000 M. nicht bei uns eingegangen sind, werden nach dem Stande des Lohnes am Zahlungstage berechnet, der voraussichtlich weit über 100 000 M. betragen wird. Aus diesen Zahlen ersehen die Kollegen, wie der Zentralverband unter der Geldentwertung leidet. Pflicht eines jeden Kassierers sollte es deshalb sein, die Beiträge immer pünktlich bei Beginn des Vierteljahres einzuzahlen, und nicht erst am Schlusse, wo der Beitrag fast keinen Wert mehr hat.

Vertragsbrüchige Gehilfen. Bedauerlicherweise kommt es in letzter Zeit häufiger vor, daß Gehilfen eine Stellung annehmen, zum vereinbarten Termin aber nicht eintreffen, sich also des Vertragsbruches schuldig machen. Aus jüngster Zeit nennen wir die Uhrmachergehilfen Hans Sander und Kurt Elsner.

W. König, Verbandsdirektor.

Krankenkassenlieferungen. Die Verhältnisse werden immer unhaltbarer. Die Zahlungen gehen von den Krankenkassen stets verspätet, deshalb vollständig entwertet, ein. Die neuen Preise werden immer erst nach langen Verhandlungen bewilligt. Sollten die schwebenden Verhandlungen mit den Kassen zu keinem befriedigenden Ergebnis führen, so mögen sich unsere Mitglieder darauf vorbereiten, die Lieferungen an die Kassen überhaupt einzustellen. Unsere Mitglieder erhalten dann unmittelbar entsprechende Nachricht. Beiträge, die noch rückständig sind, erheben wir jetzt durch Nachnahme.

Wirtschaftsverband der Optik führenden Uhrengeschäfte.

Sitz Halle (Saale), Mühlweg 19.

W. König, Verbandsdirektor.

Leitfaden für die Uhrmacherlehre

Von Hermann Sievert

Handbuch für Lehrmeister und Lehrbuch für Lehrlinge. Es dient zur planmäßigen und wirksamen Ausgestaltung der Uhrmacherlehre und eignet sich vorzüglich zur Vorbereitung auf die theoretischen Fachprüfungen. Er ist in zwölfter Auflage bearbeitet von M. Loeske, enthält 139 Abbildungen im Text, fünf Tafeln und das Bild Hermann Sieverts. — Grundpreis gebunden 6 Mark; hierzu Porto und Verpackung.

Zu beziehen durch die

Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin C2, Breite Straße 8-9